verbände vom 15. November 1920 haben wir diesen Vorschläge unterbreitet, wie die Pfuscharbeit bekämpft werden kann. Erfreulicherweise liegen uns heute bereits eine grosse Anzahl von Zustimmungserklärungen der Grosshandlungen vor. Alle Vereinigungen fordern wir nunmehr auf, sich unverzüglich mit den Unterverbänden in Verbindung zu setzen und diesen genaue Mitgliederlisten in dreifacher Ausfertigung einzusenden. Die Kollegen, die bisher noch keiner Vereinigung angehören, mögen sich nunmehr endlich entschliessen, einer Vereinigung beizutreten. Nur wenn wir uns lückenlos zusammengeschlossen haben, können wir erfolgreich gegen die Pfuscharbeit vorgehen.

Mitteilungen des Wirtschaftspolitischen Ausschusses. Der Wirtschaftspolitische Ausschuss hielt am 29. Dezember eine Sitzung ab. Darüber berichtet uns Herr Syndikus Hansen:

Zur Beratung stand zunächst der Gesetzentwurf zur Kommunalisierung von Betrieben. Nach eingehender Beratung wurde folgender Beschluss gefasst:

Das Uhrmachergewerbe ist in der Frage der Kommunalisierung nur indirekt interessiert. Im Prinzip steht jedoch der Wirtschaftspolitische Ausschuss auf dem Standpunkt, dass die Verstaatlichung und Verstadtlichung, wie sie in dem Gesetzentwurf zum Ausdruck kommt, keine wirkliche Sozialisierung ist.

Nach den bisherigen Erfahrungen hat diese Sozialisierung in den meisten Fällen zu staatlicher und städtischer Misswirtschaft geführt.

Der Wirtschaftspolitische Ausschuss ist dem Reichsverband des deutschen Handwerks dankbar für seine Stellungnahme zu dem geplanten Kommunalisierungsgesetz und stimmt seinen darauf bezüglichen Massnahmen durchaus zu.

Die Beratung über die Denkschrift des Reichswirtschaftsministeriums über den Aufbau der Wirtschaftsräte führte zu folgendem Beschluss:

Der Wirtschaftspolitische Ausschuss hält die fachliche Gliederung für notwendig und fordert, dass die Vertreter der fachlichen Glieder der Handwerkerorganisationen bei der Ausarbeitung von Gesetzentwürfen mit tätig sind.

Schliesslich nahm der Wirtschaftspolitische Ausschuss noch Kenntnis von einer Denkschrift der Handelskammer zum Entwurf eines Gesetzes, betreffend Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

Eine Beschlussfassung hierüber wurde jedoch für eine spätere Beratung zurückgestellt, wenn weiteres Material dazu vorliegt.

Auf Antrag des Herrn Dr. Felsing wurde beschlossen, an den Reichsverband des Deutschen Handwerks heranzutreten und diesen zu ersuchen, mit allen Mitteln darauf zu dringen, dass der in Aussicht genommene Handwerkerbeirat im Reichswirtschaftsministerium bald gewählt und durch besonders befähigte, in Berlin wohnhafte Berufsangehörige gebildet wird.

Neue Rundschreiben. Gegen Ende des Jahres 1920 und Anfang dieses Jahres sind allen Vereinigungen Rundschreiben Nr. 13, 14, 15, 16 und 17 zugegangen. Unter anderem sandten wir den Vereinigungen auch den Bescheid des Reichsfinanzministeriums über die Behandlung der „alten Ware". (Vgl. Verbandsnachrichten vom 1. Januar.) Auf das Rundschreiben über die Mitwirkung der Fachorganisationen bei der Umsatzsteuer machen wir besonders aufmerksam.

Vereinigungen, die unsere Rundschreiben nicht erhalten, bitten wir in ihrem eigenen Interesse, sich bei uns zu melden.

Beiträge 1921. Mit diesem Jahre beginnt die Beitragspflicht der Vereinigungen. Wir bitten diese, den Beitrag für das erste Vierteljahr 1921 an ihre Unterverbände abzuführen. Der Beitrag beträgt 3 Mk. für jedes Vierteljahr, dazu kommen noch die Aufschläge für den Unterverband. Der Verband hat laufend grosse Verpflichtungen, denen er nur nachkommen kann, wenn alle Vereinigungen ihre Pflicht pünktlich erfüllen.

Wir empfehlen allen Kollegen, durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen: „Leitfaden für die Luxussteuer", von Dr. jur. W. Felsing, Preis mit Porto 4,90 Mk. Ferner „Grundlagen zur Berechnung der Reparaturpreise", Preis mit Porto 2,45 Mk.

Durch die Vereinigungen sind ferner die Merkblätter für die Umsatzsteuer zu beziehen. Das Stück kostet mit Unkosten 0,35—0,45 Mk.

Vorstandssitzung. Am 10. Januar fand eine Vorstandssitzung in Berlin statt, über deren Verlauf wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Dank! Zum Jahreswechsel sind dem Verbande und den Herren des Vorstandes aus allen Teilen des Reiches Glückwünsche in grosser Zahl zugegangen. Wir haben uns darüber sehr gefreut und sagen allen Kollegen unseren herzlichsten Dank.

Spenden für den Opfertag (Fortsetzung). (Die Zahl hinter dem Namen und Ort bedeutet den Betrag in Mark.) O. Wild (Jena) 20, C. Conrad (Lommatzsch) 20, Uhrmacherverein Parchim i. M. 130, Max Panik 15, Fr. Nehring 10, H. Heinrich 10 (sämtlich in Jetten), O. Görlandt (Bodenwerder) 12, B. Jansen (Wilster i. Holst.) 12, O. Söhrens (Hamburg) 20, H. Stücker (Brunsbüttelkoog) 20, Uhrmacherinnung Darmstadt 367, E. Poenitsch (Halle) 15, M. Höhne (Mücheln b. Merseburg) 20, K. Krüger (Leipzig-Connewitz) 25, H. Brünninghaus 20, A. Hohage 20, G. Diels 20, E. Opderbeck 15, Th. Vollmann 15, E. Rittinghaus 20, P. Denninghaus 20, A. Schäfer 20 (sämtlich in Lüdenscheid), E. Trappe 20, E. Fiedler 20, A. Schäfer 20 (sämtlich in Altena), H. Grosche (Neuenrade) 15, R. Bitzhenner 15, L. Lohmann 15, F. Huss 20 (sämtlich in Plettenberg), R. Solms 15, O. Cramer 15 (beide in Werdohl), W. Schmidt (Kierspe-Bahnhof) 15, E. Jüngermann 15, E. Alze 20 (beide in Halver), G. Olbrich 10, W. Schulte 20. (beide in Meinerzhagen), Uhrmacherverein Gotha 200, L Fischer (Königsberg) 20, Uhrmacherzwangsinnung Bielefeld Stadt und Land 568,50, M. Würker (Düben) 10, W. Schaaff (Heidelberg) 30, A. Wickenhäuser (Sinsheim) 20, Fr. Venreither (Weinheim) 25, O. Bingler 20, L. Eiermann 20, Held 20 (sämtlich in Eberbach), Gg. Gramm (Neckargemünd) 20, V. Seufert Ww. (Leimen) 20, O. Hofmann (Eppingen) 20, K. Hoocker (Reilingen) 10, K. Plak (Heideberg) 20, W. Stöcker (Itzehoe) 20, Fr. Roth (Neustadt) 20, J. Schmitt 20, A. Berg 20, G. Anton 20, K. Nowack 20, J. Rehm 20, Frau Ww. Kraft 20, Seiler 20, J. Christmann 20, Georgi 20, G. Racker 20, J. Hindringer 20, L Oppenheimer 20, P. Diehl 20, R. Hauck 2. Spende 5 (sämtlich in Kaiserslautern), G. Kunz 20, W. Bresemann 20, W. Fink 20, R. Gadde 20, M. Scheppler 20 (sämtlich in Chemnitz), Uhrmacherzwangsinnung Heilbronn und Umgebung 205, Ude Böden (Grosszschocher) 15, Fr. Ansorg (Blankenhain) 22, Schidlowski (Rastenburg) 30, Kugel (Boren, Schlesw.) 10, Keppler (Tettnang) 10, Langbehn (Segeberg) 15,50, W. Batsche (Badbergen) 25, O. Dietsch (Einkirchen) 34, Th. Thomsen (Husum) 50, B. Schmeltzer (Duisburg) 50, L Kautz (Birstein) 30, Reichmann 20, Frey 20, Müller 10, Rahn 20, Bekropat 10, Marcks 10, Marli 20, Siegert 10, Kayser 25, Giesse 10, Krasemann 25, Höpfner 20, Küchenmeister 20, Stolle 20, Maass 10, Teutmann 15, Schwieger 20, Mihlke 15, Bussow 20, Boxtiegel 20, Iblenburg 20 (sämtlich in Rostock), Biemann (Doberan) 20, Biemann 20, Weidmann 20 (beide in Laage), Sager 20, Jarmer 10 (beide in Ribnitz), Bandt (Brunshaupten) 20, Hünemörder (Schwaan) 20, Uhrmacher- und Goldschmiedeinnung Dortmund 344, Uhrmacherverein Dessau 187, A. Meghöfer (Kraupischken) 15, Hch. Hahn (Itzhoe) 25, J. Scheuble (Wutöschingen) 20, E. Werth (Reetz) 15, Th. Krausse (Löss-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19210100/52